

Karl Hegel an Immanuel Hegel, Marienbad, 19. August 1878

Privatbesitz

Marienbad 19. Aug[ust] 1878

Lieber Manuel!

Wenn Du Deinen Plan eingehalten hast, wirst Du heute Görbersdorf verlassen und auf böhmischem Boden ankommen, wo ich mich zur Zeit gleichfalls befinde. Ich blieb nämlich nur eine Woche in Alexandersbad, fand es aber dort ziemlich langweilig, nur zuletzt hatte ich die angenehme Gesellschaft von Frau Wittich, geb. Gabler nebst Schwester und Tochter und deren Mann Prof[essor] Schottmüller, der bei dem Cadetencorps in Lichterfelde angestellt ist; sie kamen von einer weiteren Reise und wollten sich nur kurz in Alexandersbad aufhalten. Das Wetter war schön, das Bad, welches ich einige mal versuchte, angenehm; die Fichtenwaldung und wilden Felsparthien zu Spaziergängen einladend. Ich versetzte mich am 10. August von dort hierher, weil ich das berühmte Bad kennen zu lernen wünschte und Giesebrechts hier zu finden wußte. Wirklich traf ich letztere und bekam auch Wohnung in derselben schön gelegenen Villa Schönbrunn, | wo sie sind, und bin nun immer mit ihnen zusammen, was mir am meisten werth ist. Außerdem ist die Lage des Orts sehr lieblich, Luft und Wald erfrischend, Spaziergänge in reicher Auswahl. Das Wasser, den Kreuzbrunnen trinke ich nicht, da ich kein Fett abzugeben habe, wie die unglaublich dicken Frauenzimmer aus aller Welt, welche täglich Morgens, colonnenweise, neben gleichartigen Männern mit dem Glas am Lederriemen in der Hand, zur Quelle wallfahrten.

Außer Giesebrechts habe ich zur Gesellschaft bei Tisch und auf dem Nachmittagsspaziergang den Professor Seidel aus München, Mathematiker, und dessen Schwester; ferner hat sich uns seit vorgestern Prof[essor] Kronecker aus Berlin mit Frau, gleichfalls Mathematiker angeschlossen – sehr gescheidte Leute! In der Kurliste fand ich Frau Präsident Wunderlich aus Breslau und suchte sie in ihrer Wohnung auf – ich kannte sie als Mädchen, Fr[äu]l[ein] Viereck in Rostock und war bei ihrer Verlobung in Warnemünde; sie ist ganz allein hier und freute sich nach 8 Tagen Stillschweigens wieder einmal Gelegenheit zum Reden zu finden, wovon sie dann auch recht ausgiebig Gebrauch machte. Eine andere Bekanntschaft machte ich zum ersten mal, obwohl | sie mir schon lange nahe stand; denn es ist die von unserer Cousine Amalie Schwarz geb. Nitschke aus Stuttgart, Hansens Frau, die auch schon an Corpulenz leidet und in Begleitung ihrer Mutter hierher gekommen ist, weil ihr Mann zu Hause in Artelshofen die Kinder behüten muß. Ich fand sie abgesehen von dem bemerkten Leiden ganz angenehm und recht mittheilsam.

Von zu Hause habe ich im ganzen gute Nachrichten. Luise ist von Brückenau zurück, Lommel dafür zu seinem Freund Zöllner, Prof[essor] in Wien, an den Attersee im Salzkammergut. Georg ist auf der Übungsreise begriffen, auf dem Lechfeld, in Ingolstadt, jetzt in Dachau. Mariechen, welche drei Wochen lang in Brückenau war, hütet jetzt das Haus; dafür habe ich Sophiechen nach Kohlgrub zu Löffelholz geschickt, wo es ihr sehr gut gefällt. Mundel habe ich bei Theodor, unserem Vetter, in Simmeldorf angemeldet; aber er wurde bisher durch Unwohlsein zurückgehalten; Gott weiß, wie er zu einem Blasenkatarrh gekommen ist! Er wird in die 3. Gymnasialklasse versetzt, welche der Unterprima entspricht.

Nun wünsche ich auch von Euch zu hören, wie es Euch bisher ergangen ist. Das Wetter war in der Hälfte der vergangenen Woche schön, in der anderen regnerisch. Gestern | an des österreichischen Kaisers Geburtstag¹ war ein herrlicher sonniger Tag. In den Zeitungen lasen wir von den Wahlen², von des scheußlichen

1 Kaiser Franz Joseph I. (1830-1916) wurde am 18. August 1830 in Wien (Schloß Schönbrunn) geboren.

Attentäters Hinrichtung³, dem Krieg in Bosnien⁴ und dem Antisocialistengesetz⁵! Bei uns ist Marquardsen gegen Sonnemann glücklich durchgekommen, in Berlin der Cigarrenmacher Fritsche! usw.

Ich bleibe nur noch diese Woche hier, nach 14 tägigem Aufenthalt, und gedenke am 24. nach Erlangen zurückzufahren, wo ich im September verbleibe bis ich nach München gehe.

Meinen innigen Gruß an Clara!

Dein Bruder Karl.

[P. S.] Die Flottwell'sche Biographie⁶ habe ich von Adalbert erhalten und nach Inhalt und Form ganz entsprechend gefunden.

2 Am 30. Juli 1878 fanden im Deutschen Reich die Wahlen zum 4. Deutschen Reichstag statt, die auch als Attentatswahlen bezeichnet wurden.

3 Der Klempnergeselle Max Hödel (1857-1878) wurde am 16. August 1878 im Gefängnis Berlin-Moabit durch Enthauptung hingerichtet. Er hatte am 11. Mai 1878 ein mißlungenes Revolverattentat auf den Deutsche Kaiser Wilhelm I. (1797-1888) in Berlin in der Straße Unter den Linden verübt und war vom Preußischen Staatsgerichtshof am 10. Juli 1878 wegen Hochverrats zum Tode verurteilt worden.

4 Kriegerische Auseinandersetzungen nach der Besetzung Bosniens und Herzegowinas durch Österreich-Ungarn infolge des Berliner Friedens vom 13. Juli 1878.

5 Nach zwei Attentaten des Klempnergesellen Max Hödel am 11. Mai 1878 und Karl Eduard Nobilings (1848-1878), dem Sohn eines Domänenpächters, am 2. Juni 1878 auf Kaiser Wilhelm I. entschloß sich Reichskanzler Otto von Bismarck (1815-1898) zu einem entschiedeneren Vorgehen gegen die Sozialdemokraten und bereitete das „Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie“ vor, das am 21. Oktober 1878 in Kraft trat (Sozialistengesetz).

6 Gemeint ist der Artikel „Flottwell, Eduard Heinrich von“ von Adalbert von Flottwell in: ADB 8 (1878), S. 280-283.

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Adalbert [= Flottwell, Adalbert Julius] [flottwelladalbert_2418](#)
Clara [= Hegel, Clara (Klara), geb. Flottwell] [hegelclara_7749](#)
Frau [= Kronecker, Fanny, geb. Prausnitzer] [kroneckerfanny_3240](#)
Fritsche [= Fritzsche, Friedrich Wilhelm] [fritschefriedrich_4793](#)
Gabler [= Wittich, N. N.] [wittichn_2730](#)
Georg [= Hegel, Georg Sigmund Emanuel] [hegelgeorg_9011](#)
Giesebrechts [= Giesebrecht, Dorothea, geb. Schwendy] [giesebrecht_dorothea_1493](#)
Giesebrechts [= Giesebrecht, Wilhelm Friedrich] [giesebrechtwilhelm_4115](#)
Hansens [= Schwarz, Johannes] [schwarzjohannes_2957](#)
Kronecker [= Kronecker, Leopold] [kroneckerleopold_8075](#)
Lommel [= Lommel, Eugen Cornelius Joseph] [lommeleugen_4664](#)
Luise [= Lommel, Luise, geb. Hegel] [lommelluise_9773](#)
Löffelholz [= Löffelholz, Wilhelmine] [loeffelholzwilhelmine_5623](#)
Löffelholz [= Löffelholz, Ludwig (Louis) Georg Karl] [loeffelholzludwig_8013](#)
Mariechen [= Hegel, Maria (Mariechen, Mimi)] [hegelmaria_9055](#)
Marquardsen [= Marquardsen, Heinrich] [marquardsenheinrich_1367](#)
Mundel [= Hegel, Sigmund (Mundel, Mundulus, Munerle)] [hegelsigmund_2547](#)
Mutter [= Nitschke (Nitschke), N. N.] [nitschken_4693](#)
Nitschke [= Schwarz, Amalie, geb. Nitschke] [schwarzamalie_7888](#)
Schottmüller [= Schottmüller, Konrad] [schottmuellerkonrad_1758](#)
Schwester [= Schottmüller, Emma, geb. Wittich] [schottmuelleremma_1007](#)
Schwester [= Seidel, Luise] [seidelluise_7944](#)
Seidel [= Seidel, Philipp Ludwig] [seidelphilipp_2239](#)
Sonnemann [= Sonnemann, Leopold] [sonnemannleopold_6624](#)
Sophiechen [= Hegel, Sophia (Sophiechen)] [hegelsophia_4826](#)
Theodor [= Tucher, Theodor Friedrich Camill Karl Wilhelm] [tuchertheodor_4846](#)
Tochter [= Schottmüller, Frida] [schottmuellerfrida_2378](#)
Wunderlich [= Wunderlich, Christine, geb. Viereck] [wunderlichechristine_8180](#)
Zöller [= Zöller, Philipp] [zoellerphilipp_3532](#)

Orte

Marienbad [= Marienbad] [marienbad_8663](#)
Alexandersbad [= Alexandersbad] [alexandersbad_7260](#)
Artelshofen [= Artelshofen] [artelshofen_2612](#)
Attersee [= Attersee] [attersee_9014](#)
Boden [= Böhmen] [boehmen_8756](#)
Bosnien [= Bosnien] [bosnien_1878](#)

Breslau [= Breslau] [breslau_4588](#)
Brückenuau [= Brückenuau] [brueckenau_6695](#)
Dachau [= Dachau] [dachau_6816](#)
Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Görbersdorf [= Görbersdorf] [goerbersdorf_7154](#)
Ingolstadt [= Ingolstadt] [ingolstadt_5693](#)
Kohlgrub [= Kohlgrub] [kohlgrub_5951](#)
Lechfeld [= Lechfeld] [lechfeld_7211](#)
Lichterfelde [= Lichterfelde] [lichterfelde_6398](#)
München [= München] [muenchen_1665](#)
Salzkammergut [= Salzkammergut] [salzkammergut_2803](#)
Simmelsdorf [= Simmelsdorf] [simmelsdorf_9386](#)
Stuttgart [= Stuttgart, auch: Stuttgard] [stuttgart_6321](#)
Warnemünde [= Warnemünde] [warnemuende_2522](#)
Wien [= Wien] [wien_3244](#)

Sachen

Cadetencorps [= Hauptkadettenanstalt] [hauptkadettenanstalt_2532](#)
Kreuzbrunnen [= Kreuzbrunnen (Marienbad)] [kreuzbrunnenmarienbad_2895](#)
Unterprima [= Unterprima] [unterprima_4206](#)

Quellen und Literatur

Artikel „Flottwell, Eduard Heinrich von“ von Adalbert von Flottwell

[= *Flottwell*, Adalbert von: Flottwell, Eduard Heinrich von, in: ADB 8 (1878), S. 280-283.] [flottwell1878_19801](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc_0023](#)